



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 41. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/041/2013)

am Mittwoch, 27. Februar 2013,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Antje Kutzner

Sabine Maschke

Anwesend ab 17:35 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

Beate Koltermann

Maximilian Kretzschmar

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Matthias Pohl

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Hannelore Rollow

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Stellvertretende Mitglieder

Edwin Seifert

Vertretung für Herrn Torsten Hilbrich

Anwesend ab 17:35 Uhr

Schritfführer/-in

Mandy Pretzsch

Abwesend:

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Hans-Dieter Tarz

Stellvertretende Mitglieder

Thomas Gottwald

Vertretung für Herrn Hans-Dieter Tarz

Verwaltung:

Frau Büttner

Herr Tatzel

Frau Bibas

Hochbauamt

Stadtplanungsamt

EB Kita

Gäste:

Herr Pussert

Pussert & Kosch Architekten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 1 | Informationen durch die Fachämter | |
| 1.1 | Bauvorhaben Rettungswache Johannstadt
Zuständig: Hochbauamt | |
| 1.2 | Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-
Straße | V2083/13
zur Information |
| 2 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertag-
espflege für das Schuljahr 2013/2014 | V2053/12
beratend |
| 3 | Kontrolle der Niederschrift zur 40. Ortsbeiratssitzung am
23.01.2013 | |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 41. Ortsbeiratssitzung.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 14 von 17 Ortsbeiräten anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Seitens der Ortsbeiräte liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor. Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Frau Rollow und Herr Kretzschmar vorgeschlagen.

Frau Kutzner und Herr Seifert betreten den Sitzungsraum. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

- | | |
|-----|--|
| 1 | Informationen durch die Fachämter |
| 1.1 | Bauvorhaben Rettungswache Johannstadt |

Herr Pussert, Architekt, stellt das Bauvorhaben vor. Der Neubau der Rettungswache Johannstadt orientiert sich eindeutig zur Gerokstraße und folgt dem Straßenverlauf. Die Dreigeschossigkeit der südwestlichen Gebäudeecke setzt einen markanten, städtebaulich wirksamen Hochpunkt. Da nicht die gesamte Grundstücksfläche für die Rettungswache benötigt wird, verbleibt 1/3 als Grünfläche. Die Bäume entlang der Gerokstraße bleiben weitestgehend - mit Ausnahme der Alarmausfahrt - erhalten.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über den rückwärtigen Eingang über die Hopfgartenstraße, der den 25 Stellplätzen der Mitarbeiter zugeordnet ist. Für das Objekt ist eine direkte Ausfahrt für die Rettungsdienstfahrzeuge auf die Gerokstraße geplant. Die kompakte, zwei-bündige Fahrzeughalle wird 18 Fahrzeuge beherbergen.

Im westlichen Gebäudebereich wird die hohe Geschosshöhe der Fahrzeughalle genutzt und zur Unterbringung von Technikräumen ein Zwischengeschoss eingefügt. Im 1. OG sind die Ruhe- und Umkleieräume untergebracht. Im 2. OG befinden sich die Büroräume und der Aufenthaltsraum mit angrenzender Teeküche, das Wäschelager sowie WC's. Das Gebäude wird als klassische Stahlbetonkonstruktion erstellt. Die Fassade besteht aus einer robusten Ziegelvorsatzschale. Tore und Fenster sind mit hellen Betonfertigteilen plastisch eingefasst. Auf Grundlage der Kostenberechnung ergeben sich Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 3.800.000 Euro. Geplant sei ein Baustart noch im Jahr 2013, so dass das Vorhaben 2014 abgeschlossen werden kann.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Befürchtung, dass das Gebäude zu dunkel wird, kann dahin gehend widerlegt werden, dass aufgrund der hellen Einfassungen der Fenster ein frischer Kontrast entstehen wird. Auf die Nachfrage, ob 25 Stellplätze für rund 50 Mitarbeiter ausreichen, ergänzt **Frau Büttner**, Hochbauamt, dass auch viele Mitarbeiter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Um Beschwerden durch die Bevölkerung z. B. hinsichtlich Lärmbelastung zu vermeiden, sollte in den angrenzenden Wohngebäuden eine Information erfolgen.

Kritisch erscheint, dass nun doch keine Lichtsignalanlage an der Alarmausfahrt eingeordnet werden soll. **Frau Büttner** erläutert die Vorgaben zum Einsatz des Sondersignals. Eine 100 %-ige Entscheidung sei aber noch nicht gefallen. Der **Vorsitzende** verweist in diesem Zusammenhang auf eine Bürgerbeschwerde, in der auf die gefährliche Querung der Gerokstraße aufmerksam gemacht wurde. In der Beantwortung durch das Fachamt wurde daraufhin die Auskunft gegeben, dass mit dem Bau der Rettungswache eine Ampelanlage eingeordnet und damit das Querungsproblem gelöst werden soll.

Auf die Frage zu den Ausbauplänen der Pfeifferhansstraße kann noch keine Aussage getroffen werden. Zum Schluss wird auf die Beteiligung des Ortsbeirates eingegangen. Wünschenswert sei gewesen, wenn der Ortsbeirat nicht nur beim B-Plan-Verfahren, sondern auch bei der Vorlage V2016/12 in der Beratungsfolge vorgesehen worden sei.

1.2 Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße

**V2083/13
zur Information**

Herr Tatzel, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor. Mit Beschluss des Stadtrates vom 24.11.2005 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Verkehrssicherheitskonzept für Dresden zu erstellen. Hierzu wurde die TU Dresden mit der Erarbeitung betraut. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat mit Beschluss vom 06.07.2011 den Schlussbericht des vorgestellten Konzeptes bestätigt und die Stadtverwaltung mit der schrittweisen Umsetzung beauftragt.

Zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt Dürerstraße/ Hans-Grundig-Straße wurde zunächst die Verkehrsorganisation durch Beschilderung und Markierung geändert. Ziel war dabei die verbesserte Erkennbarkeit der Vorfahrtssituation. Jedoch habe diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Der Knotenpunkt blieb ein Unfallschwerpunkt, so dass verschiedene Varianten zur Entschärfung geprüft wurden. Als Vorzugsvariante kristallisierte sich ein kleiner Kreisverkehr heraus, welcher den unterschiedlichen Verkehrsanforderungen am besten gerecht werden kann.

Die Realisierung sei für 2014 geplant. Nach einer Kostenschätzung betragen die Baukosten ca. 317.000 Euro. Aufgrund der Busstrecke und der Verbesserung der Verkehrssicherheit, ist diese Maßnahme prinzipiell förderfähig. Der Eigenanteil der Stadt Dresden könnte damit geringer ausfallen.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird seitens der Ortsbeiräte begrüßt. Ebenso positiv wird die Einordnung von Zebrastreifen bewertet. Auf die Frage, ob die Breite für das Befahren des Busses ausreichend sei, wird dies von Herrn Tatzel bestätigt, da die Zu- und Ausfahrten unter Berücksichtigung der Befahrbarkeit für Gelenkbusse ausgebildet wurden.

Der Vorschlag zur Begrünung des Innenkreises wird aus stadtgestalterischen bzw. Kostengründen abgelehnt. Es wird weiterhin angeregt, für ein leichteres Ein- und Ausparken Schrägparkstände einzurichten. Nach Aussage von Herrn Tatzel sei dies nicht notwendig, da die Fahrgasse breit genug sei und aufgrund des Kreisverkehrs nicht mehr mit hohen Geschwindigkeiten zu rechnen sei.

Der Ortsbeirat Altstadt nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

2 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014

V2053/12
beratend

Frau Bibas, EB Kindertageseinrichtungen, stellt die Vorlage vor.

Auf Grundlage der Prognoseergebnisse vom November 2012 sowie der Ergebnisse der Dresdner Elternbefragung wurde der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ermittelt. Diese Prognose der Kommunalen Statistikstelle hat dem Trend nach die Entwicklungsprognose vom Jahr 2012 bestätigt. Mit der Realisierung der Maßnahmepläne I, II und III werden zwischen den Schuljahren 2012/13 und 2015/16 über 6000 neue Betreuungsplätze entstehen. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel sind im Doppelhaushalt 2013/14 bewilligt worden. Jedoch für das Schuljahr 2015/16 wird es wieder eine Kürzung der Investitionsmittel geben.

Im Ergebnis der Elternbefragung wurden folgende Bedarfsquoten ermittelt:

- Nachfrage für unter 3-Jährige: 59 %
- Nachfrage ab vollendeten 1. Lebensjahr bis 3 Jahre: 86 %
- Nachfrage für Kinder ab 3 Jahre bis 6 Jahre: 100 %
- Nachfrage für das Hortangebot aufgrund der Erhebung im September: 92 %

Angebotsplanung für den Ortsamtsbereich Altstadt für das Schuljahr 2013/14:

Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 6/7 Jahre		Zahl der Kinder 1. bis 4. Klasse		Angebotsplanung 2013/14		
Einwohner	Bedarf	Einwohner	Bedarf	Einwohner	Bedarf	0 bis unter 3	3 bis Schuleintritt	1. - 4. Klasse
1374	811	1455	1411	1086	1021	924	2134	1339

Damit ist ein Überangebot im Altstädter Ortsamtsgebiet zu verzeichnen, welches den Bedarf in Plauen bzw. Neustadt mit abdeckt.

Platzerweiterungen im Ortsamtsbereich Altstadt:

	Krippenplätze/ Kindertagespflege	Kindergarten- plätze	Gesamt
Schuljahr 2012/13	62	60	122
Schuljahr 2013/14	120	210	330
Schuljahr 2014/15	100		100
Schuljahr 2015/16	30	54	84
Gesamt	312	324	636

Um Betreuungsplätze bedarfsgerecht vorzuhalten, arbeitet die Landeshauptstadt Dresden derzeit an insgesamt 60 Bauvorhaben. Im Bereich der Altstadt sollen an folgenden Standorten zusätzliche Plätze geschaffen werden:

- Wintergartenstraße 11 und 13
- Wiener Straße 47
- Marschnerstraße 31
- Pöppelmannstraße 2
- Wettiner Platz 7

Aktuelle Schwerpunktsetzungen und Handlungsfelder sind u. a.:

- Realisierung der Ausbauprogramme zur Schaffung von zusätzlichen 6000 neuen Betreuungsplätzen,
- Gewährleistung der Rechtsansprüche auf einen Krippen- und Kindergartenplatz,
- Einführung des trägerübergreifenden Belegungs- und Vergabemanagements für alle Kindertageseinrichtungen und für das Angebot der Kindertagespflege im Jahr 2013,
- Weiterführung des Programms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ auf der Grundlage des fortgeschriebenen Handlungskonzeptes,
- Weiterführung des Programms „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ an den ausgewählten Standorten sowie modellhaft die Erarbeitung eines Konzeptes für eine integrierte Schul- und Hortplanung,
- Gezielte Qualitätsentwicklung für das Betreuungsangebot unter 3-Jährige,
- Auseinandersetzung mit der kommunalen Inklusionsstrategie.

Die Ortsbeiräte bedanken sich für die umfangreiche Vorstellung des Fachplanes. In der Diskussion wird nochmals auf das zentrale Vergabesystem eingegangen, welches im Sommer 2013 in Betrieb gehen soll. Es wird angeregt, dies zu gegebener Zeit im Ortsbeirat vorzustellen.

Frau Bibas beantwortet alle weiteren Verständnisfragen zum Fachplan, welche sich insbesondere auf das Thema Integration bzw. die nicht ausgewiesene Zahl der Hortplätze in der Internationalen Schule beziehen. Zum Vorwurf der zu spät eingeleiteten Maßnahmen verweist Frau Bibas auf die immensen Anstrengungen der Stadt Dresden, eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur zu schaffen. Voraussetzung dafür sei jedoch eine finanzielle Untersetzung im Wirtschaftsplan. Des Weiteren sei eine Prognose lediglich eine Voraussage, die von der Realität abweichen kann.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V2053/12 OBR Alt 27.02.2013:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

3 Kontrolle der Niederschrift zur 40. Ortsbeiratssitzung am 23.01.2013

Die Niederschrift wurde von Frau Maschke und Frau Koltermann unterschrieben. Einwendungen gibt es keine.

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Beantwortung der Anfragen von Herrn Klose:

- Die Antworten zu den Fragen 2 und 3 werden als Kopie ausgereicht. Zur Frage 1 gibt es noch keine Rückmeldung seitens des Straßen- und Tiefbauamtes.

Informationen durch den Vorsitzenden:

- Einladung zur Bürgerversammlung zum Thema „Bebauung am ehem. Ostravorwerk“ am 07.03.2013 im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
- Einladung zur Elbwiesenreinigung am 23.03.2013 / weitere Putzaktionen sind z. B.: 17.03.13 Friedrichstadt-Putz sowie in der 12. KW in der Hertelstraße bzw. am Weißeritzgrünzug,
- Link zur Förderliste 2013 - Förderung von Angeboten Träger der freien Jugendhilfe,

- CD zum Doppelhaushalt 2013/2014 wird ausgereicht,
- Presseartikel „Roßthaler Straße wird ab März saniert“,
- Bitte um Zuarbeit über schadhafte Fußwege im Ortsamtsbereich (kleinere Schäden, welche über das Lokale Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit behoben werden können).

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Klose übergibt ein Schreiben mit vier Anfragen mit der Bitte um schriftliche Beantwortung. Er bezieht sich des Weiteren auf seine Anfrage aus der letzten Sitzung hinsichtlich der Erstellung von Ausweisen für Ortsbeiräte.

- Der **Vorsitzende** informiert, dass dazu bei der Abteilung Stadtratsangelegenheiten angefragt wurde und dies derzeit noch geklärt werde.

Herr Hauser fordert eine Vorstellung der Planungen zum Kulturkraftwerk Mitte sowie des Kulturpalastes.

- Der **Vorsitzende** verweist auf die gültige Beschlusslage des Stadtrates, welcher beide Projekte bestätigt hat. Das Kulturkraftwerk befinde sich derzeit in der Planung. Bis ca. Ende März 2013 wird das sog. Verhandlungsverfahren durchgeführt, so dass die Vorlage noch vor der Sommerpause durch den Stadtrat beschlossen werden kann. Da es sich um ein wichtiges Vorhaben im Ortsamtsbereich handelt, ist auch eine Behandlung der Vorlage im Ortsbeirat zu erwarten.

Herr Dudeck fragt an, was auf dem Grundstück zwischen Grüne Straße 9 - 15 und Schweriner Straße 38/40 geplant sei, welches kürzlich beräumt wurde.

- Auf Nachfrage beim Stadtplanungsamt informiert der **Vorsitzende**, dass sich das Grundstück in Privatbesitz befindet. Geplant ist, die Baulücke an der Schweriner Straße zu schließen und hier ein Gebäude für studentisches Wohnen in Bauflucht und Höhe der bestehenden Gebäude einzuordnen. An der Grünen Straße ist straßenbegleitend ein Wohngebäude beantragt. Es handelt sich dabei um ein privates Bauvorhaben, so dass eine Vorstellung im Ortsbeirat nicht erforderlich ist.

Der Vorsitzende schließt ca. 19:30 Uhr die Sitzung.

Anlage

- Anfragen Herr Klose

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Hannelore Rollow
OBR-Mitglied

Maximilian Kretschmar
OBR-Mitglied